



**Arbeitskreis EINE WELT St. Georg Köln-Weiß e.V.**

## **Jahresbericht 2020**



Dieses Spendensiegel wurde uns verliehen als Zeichen für Vertrauen.

Arbeitskreis EINE WELT St.Georg e.V. · Geschäftsstelle · Im Garten 69 · 50999 Köln  
Vorstand · Semir Attallah · Siegfried Grodeck · Ute Wucherpfennig  
Bank für Sozialwirtschaft Köln  
IBAN: DE61370205000008009100  
BIC: BFSWDE33XXX

Der Arbeitskreis EINE WELT St. Georg Köln-Weiß e.V., eingetragen im Vereinsregister Handelsregister Köln, Nr. VR 10535, besteht seit 1980. Der Arbeitskreis verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung. Zweck des Vereins ist die Förderung der Erziehung und Bildung von Kindern in Haiti.

Der Arbeitskreis hat zurzeit 14 ordentliche Mitglieder, sowie eine hohe Zahl von Fördermitgliedern. Die ordentlichen Mitglieder unterstützen den Vereinszweck durch ihre Tätigkeit; ordentliche Mitglieder und Fördermitglieder unterstützen den Verein im Übrigen durch Geldzuwendungen. Das Entscheidungsorgan des Vereins ist die Mitgliederversammlung, zudem gibt es einen Vorstand, der aus drei Personen besteht. Die Mitgliederversammlung wählt, kontrolliert und entlastet den Vorstand und gewährt die Kassenprüfer. Die Amtszeit des Vorstandes beträgt laut Satzung ein Jahr. In der Mitgliederversammlung vom 08.09.2020 wurden Semir Attallah als erster Vorsitzender, Ute Wucherpfennig als Finanzvorstand und Siegfried Grodeck als zweiter Vorsitzender im Amt bestätigt.

Die drei Vorstandsmitglieder erhalten keine Aufwandsentschädigung. Der Verein bestand am 31.12.2020 aus 14 stimmberechtigten Mitgliedern. Sie treffen sich regelmäßig, um die anstehenden Themen zu erörtern und Beschlüsse zu fassen.

Der Arbeitskreis finanziert im Wesentlichen die Lehrergehälter und das in der eigenen Küche zubereitete Schulmittagessen. Im Jahr 2008 wurde der Montessori-Kindergarten und die Montessori-Grundschule Ste. Thérèse in Jérémie gebaut. Auch im neuen Schulgebäude finanziert der Arbeitskreis EINE WELT St. Georg mit Hilfe der von ihm gesammelten Spenden die Gehälter der Lehrer und der Hilfskräfte sowie das Schulessen.

## **Projekte des Arbeitskreises EINE WELT**

### **Montessori-Kindergarten und die Schule Ste. Thérèse in Jérémie/Haiti**

Dies ist das Hauptprojekt des Arbeitskreises. Zweimal jährlich werden dafür Rundbriefe an die Spender verschickt und Prospekte verteilt. Einmal im Jahr findet ein vom Arbeitskreis gestalteter Misereor-Gottesdienst zum Thema Haiti statt. Im Januar jeden Jahres versorgt der Arbeitskreis die Sternsinger von Köln-Weiß mit einem Mittagessen und Getränken. Vor Weihnachten wird ein Adventsbasar veranstaltet, der von Frauen aus der katholischen Gemeindefarbeit ausgestattet wird. Aufgrund der Corona Pandemie war dies im Jahr 2020 nicht möglich.

Der Arbeitskreis EINE WELT fühlt sich verpflichtet, einen wesentlichen Beitrag zum Unterhalt des Projekts zu leisten und damit den dort aufgenommenen Kindern durch pädagogische Betreuung und schulische Ausbildung den Weg in eine bessere und chancenreichere Zukunft zu ebnen. Dabei wird auf eine Erziehung nach den Grundsätzen von Maria Montessori Wert gelegt.

Schwerpunkt im Jahr 2020 war die bauliche Erweiterung der Schule um eine weitere Etage als Voraussetzung den Schulbetrieb entsprechend der haitianischen Bestimmungen für alle Kinder bis zum 9. Schuljahr anbieten zu können.

Der Arbeitskreis hat daher nicht nur die laufenden Kosten des Schulbetriebes, sondern auch die Baumaßnahme unterstützt. Die Kosten der Baumaßnahmen wurden auch vom Kindermissionswerk detailliert überprüft und alle Zahlungen erfolgen über das Kindermissionswerk in Aachen.

### **Chancen, Risiken**

Die Schule wird von der Diözese Jérémie betrieben. Ein Risiko liegt in der umfassend instabilen Lage von Haiti: Geografie, Finanzen, Wirtschaft u. Klima sind von den jeweilig gewählten Regierungen nicht oder kaum beeinflussbar. Es kann jederzeit ein weiteres Erdbeben, einen Wirbelsturm oder politische Unruhen geben.

Bereits im Jahr 2014 wurde das Schulgebäude um eine Etage erdbebensicher aufgestockt. Das Schulgebäude hat sich auch bei dem Erdbeben am 14. August 2021 als stabiles Gebäude erwiesen, dass Familien Schutz und Unterkunft geboten hat.

Die erneute erdbebensichere Aufstockung des Schulgebäudes im Laufe des Jahres 2021 steht kurz vor der Einweihung. Auch diese neue Etage wurde mit einer separaten Nottreppe entsprechend den staatlichen Vorgaben errichtet. Auch eine Etagen-Toilette wurde eingebaut.

### **Wirkungsbeobachtung (Verfahren und Ergebnisse)**

Der Pastor von Jérémie (seit mehreren Jahren Msgr. Marc-Arthur Émile) legt als Schulleiter jährlich zweimal einen ausführlichen Finanzbericht mit einer Aufstellung sämtlicher Ausgaben vor.

Die Montessori-Schule steht vor einer besonderen Herausforderung, nachdem im Jahr 2018 die haitianische Regierung die Mindestschuldauer für alle Kinder und Jugendlichen an allen Schulen auf 9 Jahre angehoben hat.

Eine dauerhafte Regelung wird mithilfe des AK EINE WELT durch die erneute Aufstockung des Schulgebäudes für zusätzliche Klassenräume erreicht werden.

Die vom Arbeitskreis EINE WELT für jeweils ein halbes Jahr vorgesehenen finanziellen Mittel werden vom Kindermissionswerk in Aachen mit nichtzweckgebundenen Mitteln um 15 % aufgestockt und an die Diözese in Jérémie überwiesen. Die Montessori-Schule Ste. Thérèse in Jérémie wird im Rahmen einer Partnerschaft beim Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ e.V. als Projekt geführt.

### **Straßenkinderprojekt Foyer Lakay in Port-au-Prince**

Im Jahr 2020 hat der Arbeitskreis EINE WELT 20.000 Euro an das Straßenkinderprojekt der Salesianer Don Bosco Mondo in der haitianischen Hauptstadt Port-au-Prince überwiesen.

Den Jugendlichen im Alter von ca. 12 bis 14 Jahren wird eine sichere Unterkunft in dieser Don Bosco-Einrichtung gegeben und gleichzeitig haben sie die Chance, einen Beruf zu erlernen. (Schneider, Elektriker, Maurer und Schreiner). Die o.g. genannte Spende wird für Essen und die Ausbildung verwendet und nach Abschluss zum „Start ins Leben“ erhält jeder von ihnen einen Werkzeugkoffer, der vom AK-Eine Welt finanziert wurde.

### **Chancen, Risiken**

Die Einrichtung wird von Hilfsorganisation Don Bosco Mondo in Bonn betrieben, die 1980 unter dem Namen Jugend Dritte Welt in Bonn als katholische Nichtregierungsorganisation zur Unterstützung von ausgegrenzten und benachteiligten Kindern gegründet wurde. Seit 2012 heißt das Hilfswerk Don Bosco Mondo und ist als gemeinnütziger Verein organisiert. Insofern besteht kein Risiko am Bestand der Einrichtung, sie wird in regelmäßigen Abständen von Bonn aus kontrolliert.

### **Wirkungsbeobachtung (Verfahren und Ergebnisse)**

Frau Claudia Ebinger von Don Bosco Mondo, auf deren Anregung hin der Arbeitskreis das Geld zur Neugestaltung der Sanitäreinrichtungen, für den Einbau von Moskitonetzen sowie die Werkzeugkoffer bereitgestellt hatte berichtet hierüber gesondert.

## **Bewertung der finanziellen Situation des Arbeitskreises**

Im Jahr 2020 waren die Einnahmen 47.503,26 € und die Ausgaben 74.501,29 €. Das Jahr 2020 wurde daher mit einem Fehlbetrag von 26.960,17€ abgeschlossen. Dadurch vermindern sich die Rücklagen auf 127.492,63 €.

Mit der geplanten Erweiterung um drei neue Klassen werden die Ausgaben im Jahr 2020 durch neu einzustellende Lehrer/-innen auch aus zusätzlichen Fachgebieten steigen. Hierzu gehört auch die Beschaffung von entsprechendem Lehrmaterial. Reserven können für unvorhergesehene Maßnahmen oder eventuell sonstige unterstützungswürdige Projekte genutzt werden.

## **Ausblick auf das Jahr 2021/2022**

Am 14. August 2021 erschütterte ein Erdbeben mit der Stärke 7,2 auf der Richter-Skala das Land. Das Epizentrum lag im südwestlichen Teil Haitis, auch Jeremie war schwer betroffen. Mehr als 2.200 Menschen verloren ihr Leben, über 12.000 sind verletzt, mehr als 130.000 Gebäude sind zerstört.

Es kommt regelmäßig zu gewalttätigen Ausschreitungen und Protesten gegen die Regierung. Kriminalität und Korruption bestimmen den Alltag. Die Sicherheitslage hat sich seit der Ermordung des Präsidenten am 7. Juli 2021 noch einmal verschlechtert. Seine Amtszeit war geprägt von wirtschaftlichem Niedergang und steigender Gewalt. Haiti war und ist bis heute das ärmste Land der westlichen Hemisphäre. Wiederkehrende Proteste haben sich in einen permanenten Aufstand verwandelt.

Das Erdbeben hat auf schmerzliche Weise die Grenzen von Nothilfe und Entwicklungszusammenarbeit verdeutlicht. In zahlreichen Projekten wie dem unseren werden Menschen individuell unterstützt.

Die Wahlen, geplant für den September 2021 wurden verschoben und sollen nun bis spätestens Ende 2022 durchgeführt werden. Anfang November hat die Dominikanische Republik die Grenze zu Haiti aufgrund der sozialen und politischen Krise geschlossen.

Einen Neuanfang mit nachhaltigen Veränderungen ist nicht abzusehen.